

Eine für das Jahr 1915 herausgegebene Statistik der Geburten und Sterbefälle unter den Eingeborenen der Inseln Upolu, Manono und Apolima zeigt folgende Ziffern: 966 Geburten, 925 Sterbefälle, woraus sich ein Geburtenüberschuss von 41 Köpfen ergibt. Für die Insel Savaii liegt eine statistische Angabe über die Geburten und Sterbefälle für das Jahr 1915 noch nicht vor.

Die „Samoanische Zeitung“, jetzt „Samoa Times“, hat in ihrer Nummer vom 24. Juni v. Js. angezeigt, daß „sie sich zu ihrem Bedauern genötigt sehe, den Druck der deutschen Beilage zu der „Samoa Times“ von dem genannten Datum ab einzustellen“. Die Zeitung erscheint sonach seitdem ausschließlich in englischer Sprache.

(Abgeschlossen am 31. Januar 1917.)

Aus fremden Kolonien und Produktionsgebieten.

Baumwollernete im Kaukasus 1916.

Nach den vom Statistischen Bureau für Baumwollebau des Ackerbau-Ministeriums gesammelten vorläufigen Angaben gestaltete sich die Baumwollernete im kaukasus in folgender Weise:

Im Gouvernement Erivan ist die Ernte nicht übermittel und in den durch den Mangel an Feuchtigkeit geschädigten Gebieten untermittelt und sogar schlecht ausgefallen. Der Ertrag von einer Dessätine der untermilteten Ernte stellte sich bis 50 Pud Rohbaumwolle, mit Schwankungen zwischen 12 und 120 Pud. Der Weichheitsgrad nach ist die Acker recht lang, aber verhältnismäßig grob.

Im Gouvernement Selidjawetopol ist die Ernte infolge des Fehlens der elementaren Unglücksfälle, der krankheitserscheinungen, der Schädlinge sowie infolge der einigermaßen geübten Wasser-Verzorgung besser ausgefallen als im Vorjahr. Von den Anpflanzungen früher und gewöhnlicher Aussaat sind 50 bis 120 Pud von einer Dessätine, von denjenigen späterer Aussaat und von den durch die Samenlayel-Maupe geschädigten sind 20 bis 40 Pud Rohbaumwolle geerntet worden. Im Durchschnitt hat die Baumwollernete des Gouvernements über 50 Pud von der Dessätine betragen.

Im Gouvernement Wain ist die Baumwollernete verchieden sowohl der Weichheitsgrad als auch der Menge nach ausgefallen, bedingt von der Zeit der Aussaat, von der Bewässerung, der Versorgung mit Bewässerungswasser, dem Grade der Reimung des Bodens und der Beschädigung durch die Maupe. Die Ernterträge von guten und befriedigenden Baumwollanpflanzungen werden auf 40 bis 80 Pud und von einzelnen besonders sich auszeichnenden auf 120 Pud für die Dessätine geschätzt. Von den Anpflanzungen später Aussaat sowie solchen, die nicht die erforderliche Menge Wasser erhalten haben, wurden 15 bis 40 Pud Rohbaumwolle von einer Dessätine erzielt. Im Durchschnitt hat die Baumwollernete des Gouvernements 55 Pud von einer Dessätine ergeben.

Im Gouvernement Tiflis ist die Baumwollernete mehr als befriedigend ausgefallen; man erntete nicht weniger als 50 Pud, in einigen Gegenden 120 Pud von einer Dessätine, im Durchschnitt 65 Pud Rohbaumwolle.

Im Gouvernement Kutais ist die Baumwollernete besser als im Vorjahr ausgefallen. Im Kreise Schem

haben Trockenheit und unzeitig niedergegangene Regenfälle die Ernte um mehr als die Hälfte vermindert.

In Dagestan wird sie durchschnittlich auf 45 bis 60 Pud von der Dessätine veranschlagt.

(Nach d. Torg. Prom. Gaz. Nr. 277 vom 17. 30. Dezember 1916.)

Die Baumwollindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika 1915/16.

Die vorläufigen Ziffern für das mit dem 31. Juli 1916 endende Baumwolljahr, wie sie von dem Bureau of the Census veröffentlicht worden sind, weisen für die amerikanischen Spinnereien einen Gesamtverbrauch von 6 397 613 Ballen Baumwolle und 880 916 Ballen Linters nach. Die entsprechenden Zahlen des Jahres 1915 (bis 31. Juli) waren 5 567 962 und 411 845 Ballen; für 1914 (bis 31. August) belief sich die Menge auf 5 577 408 und 307 325 Ballen. Der Verbrauch an Baumwolle während des Baumwolljahrs 1916 zeigte eine Zunahme von 14,3 v. H. und 14,7 v. H. gegenüber den Jahren 1915 und 1914, der Verbrauch an Linters eine solche von 113,9 v. H. und 186,6 v. H. gegenüber den genannten Vorjahren. Der erhebliche Mehrverbrauch an Linters ist auf den sehr großen Bedarf der Sprengstofffabrikation zurückzuführen.

Die Zahl der im Baumwolljahr 1916 tätigen Spindeln betrug 32 805 883, was einer Zunahme von 2,6 v. H. und 2,2 v. H. gegenüber den Zahlen der Baumwolljahre 1915 und 1914 entspricht.

(Nach The Board of Trade Journal.)

Angola.

Erstattung des Einjahrszolls für das in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben als Brennstoff für Motoren verwendete Mineralöl.

Die Portugiesische Regierung hat durch Verordnung Nr. 2855 vom 29. November 1916 nach Anhörung des Ministerrats auf Vorschlag des Ministers der Kolonien bestimmt, daß den landwirtschaftlichen oder gewerblichen Gesellschaften oder Unternehmungen sowie den Privatpersonen, die in der Kolonie Angola Motoren besitzen, bei denen als Brennstoff Mineralöl verwendet

wird, die gezahlten Einfuhrzölle erstattet werden, sofern der Nachweis geführt wird, daß das Öl tatsächlich in der Landwirtschaft oder in der Industrie verwendet worden ist.

(Diario do Governo, I. Serie, Nr. 242 vom 20. November 1916.)

Ermäßigung des Ausfuhrzolls für Waltrau bei der Ausfuhr nach fremden Häfen.

Die Portugiesische Regierung hat nach Anhörung des Ministerrats auf Vorschlag des Ministers der Kolonien zur Unterstützung des Waltrauexportgewerbes in Angola durch Verordnung Nr. 2856 vom 20. November 1916 den in Artikel 11 des Gesetzes Nr. 38 vom 16. Juli 1913 für Waltrau, der zur Ausfuhr nach fremden Häfen bestimmt ist, festgesetzten Ausfuhrzoll von 5 v. H. des Wertes auf 2 v. H. ermäßigt.

(Ebenda.)

S. Thomé und Príncipe.

Erforschung und Bekämpfung der Aster-Schmarogerpflanzen der Malaobäume.

Die Portugiesische Regierung hat durch Verordnung Nr. 2854 vom 20. November 1916 zur Begünstigung der Bestrebungen zur Bekämpfung und Vertilgung der Aster-Schmarogerpflanze (aphidias), worunter die Malaobäume auf den Inseln São Thomé und Príncipe zu leiden haben, nach Anhörung des Ministerrats auf Vorschlag des Ministers der Kolonien den Gouverneur der Provinz São Thomé und Príncipe ermächtigt, die Ein- und Ausfuhr aller zur Erforschung und Bekämpfung der Aster-Schmarogerpflanzen erforderlichen Waren oder Erzeugnisse toll- und abgabenfrei zu gestatten.

(Diario do Governo, I. Serie, Nr. 242 vom 20. November 1916.)



Versammlungs-Redakteur für den nördlichen Teil: Oskar Wiefenthal, Berlin.

Verlag und Druck der Königl. Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei von G. S. Witter & Sohn, Berlin SW 68, Kochstr. 69-71.